

Zirkus-Laboratorium

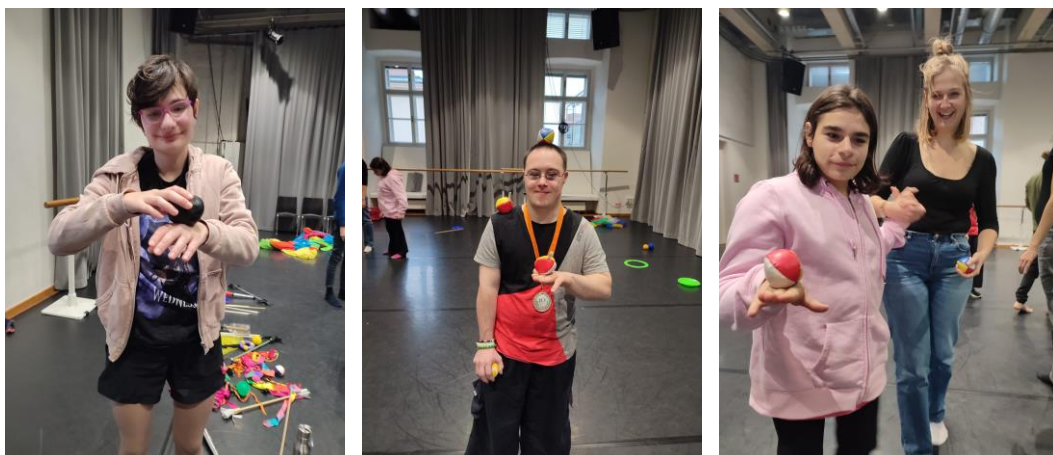
Am 18. November konnte die Klient:innen und Assistent:innen der IWI-Freizeitassistenten an einem Tollen Workshop vom „**Rhizomatic-Circus**“-Kollektiv teilnehmen.

Nachdem alle Teilnehmer:innen gegen 13:00 Uhr im Tanzquartier angekommen sind, wurde die erste Stunde von insgesamt fünf dazu genutzt, nicht nur unsere 2 Workshopleiterinnen Theresa und Nelly kennenzulernen, sondern auch untereinander spielerisch die Namen zu festigen und der Frage auf den Grund zu gehen „**Was ist eigentlich Zirkus und was macht man in einem Zirkuslabor?**“

Danach ging es gleich weiter und wir haben Verschiedene „Zirkusgeräte“ kennengelernt.



Nach einer kurzen Stärkung, entweder mit selbst mitgebrachter Jause oder mit zur Verfügung gestelltem Kaffee und Snacks, haben wir erforscht was man alles mit Jonglierbällen machen kann und unsere Balance auf die Probe gestellt.



Theresa und Nelly haben uns dann erklärt was besonders wichtig im Zirkus ist, und zwar **Sicherheit und Vertrauen.**

Vor allem bei **Gymnastik oder Akrobatik** gibt es die Aufgabe der „Spotter“. Das ist eine oder mehrere Personen, die nicht selbst gerade beim Kunststück mitturnen aber eine sehr wichtige Aufgabe haben: sie beobachten und unterstützen zum Beispiel bei Hebefiguren und sichern so ab.

Auch hier wurde natürlich wieder an eine tolle Übung gedacht das zu üben, Vertrauen ineinander zu stärken.



Dann war es endlich soweit und wir durften uns selbst akrobatisch austoben...besonders der „**Flieger**“ war sehr beliebt und wurde in allen möglichen „Kombinationen“ geübt ;-)

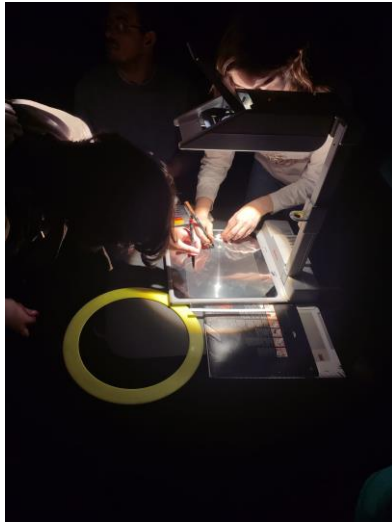


Ein Highlight des gemeinsamen Nachmittags war mit Sicherheit das „**Schatten-Labor**“.

Theresa und Nelly haben es besonders spannend gemacht und während einer weiteren Pause den Raum „**umgebaut**“.

Neugierig und auch ein bisschen aufgeregt, denn jetzt war es auf einmal ganz dunkel, haben wir uns das neue Setup angeschaut und nicht schlecht über die 3 Overhead-Projektoren gestaunt!

Wie wir selbst erfahren haben, geht es beim Zirkus nämlich nicht nur um Action und Kunststücke, **sondern auch mit Licht, Schatten und ganz unterschiedlichen Techniken lassen sich spannende Bilder und Szenen erzeugen.**



Langsam waren wir schon etwas erschöpft, aber es gab genug Zeit um zum Schluss das neu Gelernte nochmal zu präsentieren und der Gruppe zu zeigen, was einem jeden ganz persönlich am meisten Spaß gemacht hat. **Wir hatten unsere eigene Zirkusaufführung**



Vielen Dank an das liebe Team vom Zirkus Kollektiv für diese tolle Erfahrung und wir freud uns schon aufs Nächste Mal!

Ein Bericht von **Johanna**, Freizeitassistentin bei integration wien.